

Ausschuss des Vorstandes für Weiterbildungs- und Widerspruchsfragen

Mitglieder

- » Dr. Gerald Qwitterer, Präsident, Eggenfelden (Vorsitzender)
- » Dr. Andreas Botzlar, 1. Vizepräsident, Murnau
- » Dr. Marlene Lessel, 2. Vizepräsidentin, Kaufbeuren
- » Dr. Karl Breu, Polling
- » Dr. Florian Gerheuser, Augsburg
- » Dr. Christian Potrawa, Würzburg – Mitglied bis Juni 2025
- » Guido Judex, Regensburg – Mitglied ab Juli 2025

Aufgaben und Zuständigkeiten

Der Ausschuss des Vorstandes für Weiterbildungs- und Widerspruchsfragen nimmt eine zentrale Funktion bei der Sicherstellung transparenter, rechtssicherer und qualitätsorientierter Verfahren im Bereich der ärztlichen Weiterbildung wahr. Zu seinen Aufgaben zählen insbesondere die Behandlung von Widersprüchen gegen Entscheidungen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) sowie die fachliche Beratung zu aktuellen Entwicklungen und praktischen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Weiterbildungsordnung (WBO) für Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Darüber hinaus ist der Ausschuss für die Benennung von Fachprüferinnen und -prüfern sowie von Fachberaterinnen und -beratern zuständig.

Sitzungstätigkeit

Im Jahr 2025 trat der Ausschuss zu insgesamt sieben Sitzungen zusammen, die in hybrider Form durchgeführt wurden. Dieses Format ermöglichte eine kontinuierliche und effiziente Ausschussarbeit bei gleichzeitig hoher Beteiligung der Mitglieder.

Entscheidungen zu Widersprüchen


Bescheide im Bereich	Fälle insgesamt	unbegründet zurückgewiesen	stattgegeben
Befugnisse	31 (41,3 %)	2	16 vollständig 13 teilweise
Anerkennungen	24 (32,0 %)	24	
Prüfungen	20 (26,7 %)	16	4 teilweise

Die Behandlung der Verfahren erfolgte mit der gebotenen Sorgfalt unter Berücksichtigung der individuellen Sachverhalte sowie der geltenden rechtlichen und satzungsrechtlichen Vorgaben.

Weitere Themen und Schwerpunkte

Neben der Bearbeitung der Widerspruchsverfahren nahm der Ausschuss im Berichtsjahr eine Reihe weiterer inhaltlicher und strategischer Themen in den Blick. Ein wesentlicher Bestandteil der Beratungen bezog sich auf die geplante Neustrukturierung der (Muster-) WBO in den Abschnitten B und C. In diesem Zusammenhang wurden auch aktuelle Entwicklungen und Diskussionen des Deutschen Ärztetages aufgegriffen und hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen auf die ärztliche Weiterbildung in Bayern eingeordnet.

Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss mit den mutmaßlichen Auswirkungen des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes (KHVVG) auf die Erteilung von Weiterbildungsbefugnissen. Dabei wurden mögliche strukturelle Veränderungen in der Krankenhauslandschaft sowie deren Bedeutung für bestehende und zukünftige Weiterbildungsstätten diskutiert.



Eine wesentliche Neuheit bringt die Entscheidung, im Bereich der Weiterbildung künftig auf Beglaubigungen zu verzichten und damit den Weg für eine vollständig digitale Antragsstellung weiter zu ebnen. Die bislang notwendige Übersendung von Kopien entfällt damit, sofern Ärztinnen und Ärzte diesen digitalen Weg wählen. Ergänzend wurden Planungen zur stärkeren Standardisierung von Prüfungsgesprächen vorgestellt und erörtert.

Abgerundet wurden die Beratungen durch Berichte über Treffen mit unterschiedlichen Organisationen, die dem fachlichen Austausch, der Vernetzung sowie der Abstimmung zu aktuellen und zukünftigen Fragestellungen im Bereich der ärztlichen Weiterbildung dienen.

Zusammenfassung

Der Ausschuss des Vorstandes für Weiterbildungs- und Widerspruchsfragen blickt auf ein arbeitsintensives Jahr 2025 zurück. Neben der kontinuierlichen Bearbeitung einer hohen Zahl an Widersprüchen standen insbesondere strukturelle und digitale Weiterentwicklungen der ärztlichen Weiterbildung im Fokus. Der Ausschuss leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung, Transparenz und Zukunftsfähigkeit (Digitalisierung) der ärztlichen Weiterbildung in Bayern.